

Ausgesuchte Kunst im „Gartenjuwel“

Rheda-Wiedenbrück (gdd). Der als „Gartenjuwel“ bekannte Mertenshof in Rheda, Moorweg 77, öffnet seine Pforten der Öffentlichkeit, um Kunst- und Gartenfreunden eine Ausstellung von Skulpturen zeitgenössischer Kreativer zu präsentieren.

Auf der 1000 Jahre alten früheren Hofstätte, die das Ehepaar Dr. Jürgen und Edeltraud Haut seit einem Vierteljahrhundert pflegt, werden bis Sonntag, 11. Juli, rund 100 Exponate buchstäblich „hautnah“ vorgestellt. Die Vernissage beginnt am Sonntag, 27. Juni, 12 Uhr. Die „Kunst im Garten“-Veranstaltungen der Galeristin Edeltraud Haut haben seit der ersten Freilicht-Skulpturen-

Schau im Jahr 1989 ihren Nimbus einer unantastbaren Individualität beibehalten. „Die Symbiose von Kunst-Garten und Gartenkunst wird von den Besuchern wahrgenommen, erkannt und richtig gedeutet“, sagte die Ausstellerin. Für sie zählt, dass erkannt und geschätzt wird, „was von mir selbst ausgesucht, zusammengestellt und arrangiert worden ist.“

Edeltraud Haut hat auch für diesen neuen „Kulturellen Dialog im Mertenshof“, wie sie die Skulpturenschau offiziell nennt, viel Zeit und Verve verwendet. Zu sehen sind die Arbeiten von neun Kreativen, etwa von Odile Kinart. Die gebürtige Belgierin zeigt, wie

2009, wieder eine Serie von archaischen Köpfen. Der Metallbildhauer Christoph Böllinger aus Hamburg, dessen bildhauerische Arbeit geprägt wird von der Auseinandersetzung mit dem Phänomen „Bewegung“ und ihrer Umsetzung in plastische Form, ist mit acht Exponaten erstmals in Rheda vertreten. Neu ist auch Horst Rellecke, der mit seinem Glaselefanten im Hammer Maximilianspark die westfälische Kunstszenen geprägt hat. Seine Konstruktionsobjekte entstehen im Atelier am Möhnesee. Hans-Peter Mader, Keramik-, Plastik- und Objektkünstler, ist am Moorweg bereits heimisch geworden. Zu sehen sind von ihm 14 neue

Exponate. Auch Pierre Schumann ist ein Mertenshof-Fan geworden; schon vor 30 Jahren hat der Freund von Henri Moore seine Exponate enthusiastisch für den „tollen Garten mit Naturambiente“ zur Verfügung gestellt. Diesmal sind neuere Bronzegüsse und Marmorarbeiten des jetzt 92-Jährigen zu bewundern.

Auch dabei ist wieder das Dreier-Team „Young Art Collection“. Diesmal soll eine „Raum-Schiff-Landung“ in Form von 14 Objekten den Münchnern Lorbeeren einbringen. Der Hautsche Art-Spannungsbogen endet mit Rolf Stahr, der erstmals seine beweglichen Installationen aus Naturmaterialien in Szene setzt.



Die Rhedaer Galeristin Edeltraud Haut hat wieder eine Skulpturenpräsentation namhafter Künstler auf dem Gelände des Mertenshofs vorbereitet. Eingeladen wird zum „Kulturellen Dialog“ unter freiem Himmel am Sonntag, 27. Juni, ab 12 Uhr Bild: Daub